

ich ihr Lili;- auf seine Frage aber, ob sie denn zurückwolle - lehnt sie großartig ab: hier sei alles in verfaulendem Zustand . . . dort aber, in B.-B. in ihrem Kreise sei Entwicklung etc. . . Welche Selbstbetrügerei, welcher Trotz . . . welche Überheblichkeit - welcher Wahnsinn - und welches Leid!-

23/10 Vm. bei Dora.-

Dict. Briefe, aphor.-

Nm. an Aphorismen.

Z. N. bei C. P.- In frühern Jahren hätt ich von „Agonie“ Stimmung gesprochen.-

Begann zu lesen Lucka's Urgut der Menschheit;- Gerh. Hauptmann „Die Insel der großen Mutter“ (ich vertrage seinen Prosastil nicht).

24/10 Vm. Dora bei mir, die heute nach Berlin fährt.- Tagebuchstellen (Auszug) - von 1901!, 1902, 3;- in denen schon alles vorgeahnt - gewußt ist! . . . Ich habe einen vergeblichen Kampf gekämpft. „Ist Vorhersicht nicht Schuld - ?“ - Die Stimmung des „Aussee Kreises“ gegen die K. d. V. „Hugo ist wahrscheinlich auch umgefallen.“ - Wir spazierten noch eine Weile; dann nahmen wir Abschied.-

Schrieb Briefe.-

Nm. verließ Wucki, nach acht Jahren, unser Haus; ganz gebrochen. Sie fährt nach Oberhollabrunn, wo ihr das Mietamt ihr Zimmer weggenommen hat. Ich lud sie ein, bald wiederzukommen - und bei uns zu wohnen, bis sie eine Stellung gefunden, wovon sie vorläufig nichts wissen will.

Bettina Bauer kam, holte sich die Skizzen zum „Einsamen Weg“ da jemand in Berlin sie sehen will.

Mit aphoristischem beschäftigt.

Prof. Kuchler (roman. Philologie), sympathisch.-

- In der Loge Trebitsch' mit Bn. Formes Königswarter „die heilige Johanna“ von Shaw; war, vom schlechten Hören sehr müd.

Z. N. Meissl u. Schadn; mit Rud. und Lola Burger aus Graz.-

25/10 Dict. Traumnov. (zum 2.mal beg.) - -

Nm. an aphorist. (Diagramm.)

Z. N. bei Lichtensterns. Nachher mit V. L. noch lang geplaudert.

26/10 S. Vm. mit C. P. Spaziergang (trüber Herbsttag) Dornbacher Park. Auf dem Rückweg in Pötzleinsdorf. Wald, Lili mit Frl. S. begegnet, gemeinsam zurück.-

Nm. an aphoristischem wie gestern.-

Z. N. bei Zsolnay's.- Wohlgemuth mit Gatten Gf. Thun;- Salten's